

**VEREIN DER FREUNDE
UND EHEMALIGEN SCHÜLER
DES
GYMNASIUMS ÜBERLINGEN**
§ 1

Der Verein führt den Namen "Verein der Freunde und ehemaligen Schüler des Gymnasiums Überlingen". Er hat seinen Sitz in Überlingen.
Das Geschäftsjahr ist das Schuljahr (1. August bis 31. Juli).

§ 2

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung und Erziehung im Bereich der Schule. Zu diesem Zweck stellt sich der Verein insbesondere die folgenden Aufgaben:

1. Unterstützung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen
2. Durchführung von Informationsveranstaltungen und Organisation von Betriebsbesichtigungen
3. Pflege der Verbundenheit mit den ehemaligen Schülerinnen und Schülern: z.B. Förderung von Ehemaligentreffen, Veröffentlichung von Informationen über das Schulgeschehen (Jahrbuch)
4. Unterstützung der Schule im Ausbau ihrer Einrichtungen.
5. Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Verwirklichung von Musik-, Theater- und Kunstprojekten des Gymnasiums Überlingen.

Der Verein finanziert sich aus Beiträgen und Spenden; jedes Vereinsmitglied ist zu einem Jahresbeitrag verpflichtet.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Vereins erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§ 3

Dem Verein können natürliche und juristische Personen angehören. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Beitrittserklärung und deren Annahme durch den Vorstand.

Die Mitgliedschaft erlischt außer durch Tod durch schriftliche Austrittserklärung gegenüber einem Mitglied des Vorstandes. Der Austritt kann nur zum Ende eines Geschäftsjahres erklärt werden.
Alle Mitglieder haben Stimm- und Wahlrecht.

§ 4

Organe des Vereins sind:

- a) Der Vorstand
- b) Die Mitgliederversammlung

Der Vorstand (im Sinne des § 26 des BGB) besteht aus

- a) dem 1. Vorsitzenden
- b) dem 2. Vorsitzenden
- c) dem Schulleiter als Geschäftsführer
- d) dem Kassier
- e) dem Schriftführer

Der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende sowie der Geschäftsführer sind alleinvertretungsberechtigt.

Der Vorstand kann Verpflichtungen für den Verein nur in der Weise begründen, dass die Haftung der Mitglieder auf das

Vereinsvermögen beschränkt ist. Demgemäß soll in allen namens des Vereins abzuschließenden Verträgen oder sonstigen abzugebenden Willenserklärungen die Bestimmung aufgenommen werden, dass die Vereinsmitglieder für die daraus entstehenden Verbindlichkeiten nur mit dem Vereinsvermögen haften.

Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind.

Der Vorstand führt die Vereinsgeschäfte, entscheidet insbesondere über die Verwendung der dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel; er beschließt über seine Geschäftsverteilung.

Die ordentliche Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden alljährlich schriftlich einberufen. Die Einladung muss mindestens zwei Wochen vorher unter Angabe der Tagesordnung erfolgen. Die Leitung der Versammlung hat der 1. Vorsitzende, im Verhinderungsfall der 2. Vorsitzende.

Anträge zur Mitgliederversammlung können nur berücksichtigt werden, wenn sie vor der Versammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht sind. Während der Versammlung gestellte Anträge gelangen zur Abstimmung nur, wenn die Mitgliederversammlung die Abstimmung beschließt.

Die Mitgliederversammlung

- nimmt die Jahresberichte des Vorstandes und der Rechnungsprüfer entgegen und entlastet den Vorstand.
- wählt den Vorstand und zwei Rechnungsprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen, auf zwei Jahre; der Geschäftsführer wird nicht gewählt, sondern ist der jeweilige Schulleiter.
- beschließt über die Höhe der Mitgliedsbeiträge und deren Fälligkeit.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung kann in derselben Form jederzeit vom Vorstand einberufen werden. Eine solche muss einberufen werden, wenn ein Drittel der Mitglieder unter Angabe des Grundes dies schriftlich beantragt.

§ 5

Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden und bei Wahlen das Los.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes sind unter Angabe des Ortes und der Zeit der Versammlung sowie des Abstimmungsergebnisses vom Schriftführer in einem Protokoll schriftlich festzuhalten. Das Protokoll ist vom Schriftführer und vom Vorsitzenden zu unterzeichnen.

§ 6

Zur Änderung der Satzung und zur Auflösung des Vereins bedarf es einer Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder. Liquidatoren sind die letzten Vorstandsmitglieder.

Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das Vermögen des Vereins an den Schulträger (Stadt Überlingen), der es unmittelbar und ausschließlich für Zwecke im Sinne von § 2 dieser Satzung für das Gymnasium Überlingen zu verwenden hat.

§ 7

Diese Satzung tritt am 17. Juni 1993 in Kraft.

ⁱ Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 5.2.2009 wurde dem § 2 Absatz 2 folgende Nr.

„5. Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Verwirklichung von Musik-, Theater- und Kunstprojekten des Gymnasiums Überlingen.“
angefügt.